

Internetadresse: <http://www.bretten.de> • e-mail: pressestelle@bretten.de

Rathaus Bretten, Zimmer 320 Redaktion: Franz Csiky Tel: 07252/921-104
 Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten Mitarbeit: M. Zanger, N. Morast Fax: 07252/921-122

Einigung über ökologische Aufwertung des „Hungergrabens“

Einen Vor-Ort-Termin nutzte Oberbürgermeister Martin Wolff um auf „kurzem Weg“ mit dem BUND und Nabu eine Einigung über die Standards beim ökologischen Ausbau des Hungergrabens herbeizuführen: „Ich freue mich sehr, dass wir so schnell und unkompliziert eine Einigung erzielen konnten. Mein Dank geht an alle, die in einem konstruktiven Gesprächsklima nicht alte Vorwürfe wiederholten, sondern Lösungen für die Zukunft befürworteten“, so OB Wolff.

Anwesend waren außer Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Egbert Irmscher (beim Landratsamt zuständig für den Gewässerausbau) und die BUND-Vertreter Dittes und Menzel sowie der Nabu-Vertreter Fritz.

Sie stimmten dem Vorschlag von OB Wolff zu, den schon geplanten Teich von 15 x 20 Metern mit einem zweiten, anschließenden, gleichgroßen Biotop-Teich zu ergänzen. Damit erhalten Amphibien und anderen Kleintieren eine weitere Chance, sich wieder in dem früher sehr artenreichen Hungergraben-Areal anzusiedeln.

Insgesamt dienen die auf 130.000 Euro veranschlagten Arbeiten am Hungergraben unterhalb von Sprantal sowohl der Hochwasserbekämpfung



als auch zur ökologischen Aufwertung des Bereichs. Sie werden als naturschutzrechtlicher Ausgleich für die Erschließungsmaßnahmen „Steiner Pfad“ angerechnet. Nach dem Erwerb privater Grundstücke

konnten die Arbeiten in Angriff genommen werden.

Der Hungergraben wird wieder in die natürliche Lage im Talteufpunkt verlegt. Auf 460 Metern erhält er einen mäandrierenden Verlauf um

die Fließgeschwindigkeit zu mindern und Tieren wie Pflanzen als Schutzraum zu dienen. (Im Bild v.r.n.l.: Oberbürgermeister Wolff und die beiden BUND-Vertreter Menzel und Dittes.)

Melanchthon-Schülerpreis würdigt Wissen und soziales Engagement



Die Melanchthonstadt hat einen neuen Preisträger des Philipp-Melanchthon-Schülerpreises. Lukas Block (vorne, Bildmitte) heißt der Glückliche, verkündete Landrat Dr. Christoph Schnaudigel (2. Reihe Mitte) als Sprecher der Jury während einer Feierstunde in der Gedächtnishalle des Melanchthonhauses. Mit in der engeren Wahl waren Lars Bastian aus Göbrichen (Technisches Gymnasium), Tim Lintner aus Walzbachtal (Max-Planck-Realschule) und Simeon Antonius Max aus Bretten (ESG).

Die Wahl unter den Vieren sei der dreiköpfigen Jury (außer dem Landrat Karin Gillardon vom Melanchthon-Verein und Martin Schneider (2. Reihe, rechts) von der Europäischen Melanchthon-Akademie) nicht leicht gefallen, berichtete der Landrat Christoph Schnaudigel.

Entscheidend sei keineswegs nur der hervorragende Gesamtnotendurchschnitt von 1,0 gewesen, den der Diedelsheimer am Melanchthon-Gymnasium erzielt habe. Daneben habe das überdurchschnittliche politische Interesse des Abiturienten nicht minder gezählt wie auch sein soziales Engagement oder sein großer Einsatz als Filmer. Block sei einer der Macher des Filmes „Die Verwandlung“ gewesen, einer Kafka-Verfilmung. Wichtig sei für die Entscheidung auch die Eloquenz des Preisträgers gewesen. Gleichwohl sei der dreiköpfigen Jury die Entscheidung unter den Bewerbern schwergefallen, räumte der Landrat ein.

Davon legte der denn auch unmittelbar nach der Preisverleihung sofort Zeugnis ab. In einer fulminanten, frei vorgetragenen Rede nahm der 19-jährige Stellung zum Thema Toleranz, wie sie Philipp Melanchthon verstanden hatte.

Sowohl Karin Gillardon als stellvertretende Vorsitzende des Melanchthonvereins wie auch OB Martin Wolff (i.v.l.) waren angetan von den vier Kandidaten des Preises, der dieses Mal von der Vereinigung Brettener Unternehmen (VBU) finanziert wurde. Eigentlich müsse dieser von Franz Wieser (2. Reihe, links) ins Leben gerufene Preis höher bewertet werden als der von der Stadt verliehene „große“ Melanchthonpreis, stelle er doch höhere Ansprüche an die Allgemeinbildung als der von Spezialistentum geprägte eigentliche Melanchthonpreis.

Kinderhaus „Im Brückle“ übergeben

Das neue Kinderhaus „Im Brückle“ wurde am vergangenen Freitag offiziell in Betrieb genommen. Bauherr und Träger dieser Einrichtung ist ebenso wie auch bei der Brettener Jugendhilfeeinrichtung „Hohberghaus“ der Badische Landesverein für Innere Mission.

Schon zu Beginn der Eröffnungsfeier machte der Leiter des Hohberghauses, Jochen Röckle, deutlich, dass das Thema Kinderbetreuung längst „kein notwendiges Übel für Kommunen mehr ist. Vielmehr handelt es sich um einen wichtigeren Standortfaktor, der, bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel, höchste Bedeutung erlangt hat.“ Er dankt deshalb dem Gemeinderat sowie der Verwaltung, dass sie dieses Vorhaben unterstützt und befürwortet haben damit mit dem Neubau zügig begonnen werden konnte.

In vier Gruppen können bis zu 66 Kindern im Alter von null bis sechs Jahren betreut werden. Die Betreuungszeiten sind wahlweise von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr oder von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Durch die langen Öffnungszeiten und gerade einmal zehn Schließtagen pro Jahr wird das Haus „dem Bedarf vieler berufstätiger Eltern gerecht“, so die Leiterin des Kinderhauses Melanie Mößner.

Größten Wert legt sie auf die Begegnungen der jüngeren mit den älteren Kindern. So bekommen alle Kinder morgens ein gemeinsames Frühstück. Zudem wird ein Mittagessen und für die Kinder, die bis 17.00 Uhr betreut werden, ein Mittagssnack angeboten.

OB Martin Wolff hob in seiner Ansprache nochmals die Bedeutung dieses neuen Kinderhauses für Bretten hervor. Welchen Stellenwert die Kinderbetreuung einnimmt, wird nicht zuletzt durch den hohen städtischen Zuschuss deutlich. An den gesamten Projektkosten in Höhe von 1,9 Mio. Euro beteiligt sich die Stadt mit rund 1,2 Mio. Euro. Zudem übernimmt die Stadt Bretten 63 Prozent der Betriebskosten. OB Wolff wünscht den Kindern sowie ihren Erzieherinnen und Erziehern, dass sie sich in der neuen Einrichtung wohl fühlen. Dass dies bereits der Fall ist, wurde während der Veranstaltung mehr-



fach sichtbar. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen hatten die Kinder eigens für diesen Tag musikalische und sprachliche Einlagen einstudiert, die bei den Zuhörern auf große Resonanz stießen.

Als einen „echten Blickfang“ bezeichnete Harald Nier, Vorsitzender des Badischen Landesvereins für Innere Mission, das neue Kinder-

haus. Verbunden mit dem besten Dank an den Planer des Gebäudes, Frank Simon, wünschte er dem gesamten Team des Hauses eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. „Es gilt die Kinder zuerst zu verstehen, bevor man sie erzieht“, so Gunther Hauser, der gegen Ende der offiziellen Übergabe den Segen sprach.

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am Montag, dem 19. Juli 2010 um 18.00 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten

Vor Eintritt in die Tagesordnung beginnt die öffentliche Gemeinderatssitzung mit Anfragen und Anregungen der Einwohner und den ihnen gleichgestellten Personen zu Angelegenheiten der Stadt, zu Punkten der Tagesordnung und zu allgemeinen Fragen. Nach der Geschäftsordnung des Gemeinderates ist die Fragestunde auf 30 Minuten festgesetzt. Jeder Frageberechtigte darf in einer Fragestunde zu nicht mehr als zwei Angelegenheiten Stellung nehmen und Fragen stellen. Fragestellern wird eine Redezeit von maximal drei Minuten eingeräumt. Die Wortmeldungen richten sich an den Vorsitzenden des Gemeinderates, der dazu selbst antwortet oder Bedienstete der Stadtverwaltung zur Beantwortung auffordert.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung

1. Städtebauliche Neuordnung des Sporgassenareals; - Vorstellung städtebaulicher Grobkonzeptionen durch drei Projektentwickler / Investoren

Hinweis: Bitte beachten Sie den geänderten Sitzungstag!

Zu dieser Sitzung lade ich die Damen und Herren des Gemeinderates, die Herren Ortsvorsteher, die Medien und die interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Wolff,
Oberbürgermeister

„Bretten live“: 20. bis 22. August 2010
Tagesticket 4 Euro; Golden-Card (3 Tage) 9 Euro
Die Tickets sind in der Tourist-Info, Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten erhältlich!

Liebe Jugendliche, sehr geehrte Damen und Herren,



der Jugendgemeinderat in Bretten soll erstmals in Verbindung mit der Landtagswahl am 27. März 2011 gewählt werden. Zahlreiche Vorleistungen müssen im Vorfeld einer Wahl getroffen werden. So muss als Grundlage für die Durchführung dieser Jugendgemeinderatswahl eine Wahlordnung ausgearbeitet werden, die dann vom Gemeinderat der Stadt Bretten beraten und verabschiedet wird. Bei der ersten Informationsveranstaltung am 19. Januar 2010 haben Sie zahlreiche Anregungen vorgebracht, die mittlerweile in den Entwurf der Wahlordnung aufgenommen wurden. Dennoch möchten wir Sie erneut einbinden und einen „Workshop“ zur Ausarbeitung der Wahlordnung bilden:

Montag, 26. Juli 2010 um 16.30 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal, Rathaus Bretten.

Alle Jugendlichen aus Bretten und den Stadtteilen sind zu dieser Veranstaltung recht herzlich eingeladen. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Möglichkeit der Mitarbeit zahlreich nutzen und aktiv an der Einrichtung des neuen Jugendgemeinderates der Stadt Bretten mitarbeiten würden. Für Fragen und Anregungen steht Ihnen der Ansprechpartner in Sachen „Jugendgemeinderat“ gerne zur Verfügung: Herr Nico Morast (Telefon: 07252 / 921-121; E-Mail: jugendgemeinderat@bretten.de)

Machen Sie mit! Gestalten Sie mit! Teilen Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen mit, damit wir diese in die weiteren Planungen mit einbeziehen können.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Rathaus
Ihr
Martin Wolff, Oberbürgermeister

E-Mail: jugendgemeinderat@bretten.de